



Königsdörfchen

Informationsblatt der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 14

www.kleinkoenigsdorf.de

Oktober 2002

Das Raspeln in Kleinkönigsdorf

Als Verein, der sich u.a. dem Erhalt des Heimatgedankens - und somit der Brauchtumpflege verschrieben hat, möchte die Dorfgemeinschaft auf eine Kleinkönigsdorfer Gepflogenheit aufmerksam machen, die seit zwei Jahren nicht mehr ausgeübt worden ist und eigentlich verdient hat, auch im „Dritten Jahrtausend“ fortgeführt zu werden:

Das Raspeln

In der katholischen Liturgie erklingen in den Gotteshäusern und von den Kirchtürmen von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsmesse keine Glocken. Anstelle des läutens zu Osterandachten am Morgen, zu Mittag und um Abend, zogen in der Vergangenheit vielerorts in vorwiegend katholischen Gegenden die Messdiener mit hölzernen Raspeln („Rasseln“; es wurden aber auch anderen Klappern benutzt) durchs Dorf, um die Gläubigen zur Andacht aufzurufen. Kindern wurde früher erklärt, dass die Glocken für die Dauer der Kartage nach Rom zum Weckbreiessen fortgeflogen seien... Als Dank bzw. Belohnung für ihre Mühe gestand man den Messdienern das Recht zu, am Karsamstag von Tür zu Tür zu gehen, um bei den Dörflern Ostereier einzusammeln. Oft wurden auch andere Leckereien oder kleine Geldbeträge gespendet. Herzuleiten ist dieser „Heischegang“ den es früher auch zu anderen Gelegenheiten im Jahreszyklus gab - aus einer Art Tribut, der zu den Vorrechten örtlicher Kirchenvorsteher (speziell dem Pfarrer und dem Küster) gehörte. Weitgehend wurde dies in Kleinkönigsdorf aber den Jungen überlassen, um ihnen dieses Vergnügen nicht zu nehmen. Es kann aber nicht mehr geklärt werden, wann die Kirche auf dieses Recht verzichtete. Man nimmt an, dass der Ursprung in Kleinkönigsdorf mit dem Bau der St. Magdalenen-

Kapelle und Ausbildung der hiesigen Messdiener (Ministranten) zusammenhängt; später jedoch von den Dorfkindern zum traditionellen „Selbstläufer“ entwickelt wurde.

Immer an Gründonnerstag trafen sich an der Kapelle um die Mittagszeit die Jungen im schulpflichtigen Alter, also zwischen sechs und vierzehn Jahren. Die Altersobergrenze erklärt sich mit der früher üblichen achtjährigen Volksschulzeit; nach den Osterferien kam man in die Lehre - dem end-

„He kumme die Jonge die jeraspelt han die wulte och jän e Osterei han. Eins, och zwei, zwei, och drei, un ene decke Weck dobei!“

Selten standen sie vor verschlossenen Türen oder wurden mit leeren Händen fortgeschickt. Die älteren Burschen (Schulabgänger) beaufsichtigten den Ablauf des Raspelns, indem sie „Lans d'r Reih“ gingen („der Reihe entlang“). Nach dem Heischegang sorgten sie für die Verteilung der Ausbeute. Hatte einer der „Jüngeren“ mal



gültigen Ende der Kinderzeit! Das Raspeln erfolgte Gründonnerstag (ab 12:00 und 18:00 Uhr), Karfreitag (06:00, 12:00, 18:00 Uhr) und Karsamstag (06:00 Uhr). Am letzten Tag wurden Wäschekörbe mit Häcksel oder Sägespänen gefüllt (Häufig wurden auch rohe Eier gespendet, und die mussten schonend gelagert werden!) und die -Jungs zogen von Tür zu Tür, wobei sie ein Liedchen sangen:

einen Termin versäumt, schmälerte dies seinen Anteil („Dä krit e Ei affjetrocke!“). Die Raspeln wurden entweder vom örtlichen Schreiner oder auch vom Familienoberhaupt hergestellt. Es gab sogar Exemplare, die wie der Brauch selbst, von Generation zu Generation weitergegeben wurden.

Bereits 1985 hatten Maigesellschaft und Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf einen Aufruf an die Bevölkerung gestartet, nachdem im Vorjahr das rhythmische Schnarren in den Dorfstraßen nicht zu hören gewesen war. Die Pflege von Traditionen fällt gerade jungen Menschen in den Zeiten der „Spaßgesellschaft“ und zunehmender

Anonymität nicht leicht, will man nicht als „von Vorgestern“ gelten. Aber es kann auch Spaß machen, mal den einen oder anderen Brauch als Freizeitvergnügen zu betrachten. Gleichartige - wenn nicht durch Kindergarten oder Schule kennen zulernen und sich durch das aufkommende Wir-Gefühl als Kind „seines“ Dorfes zu

fühlen. Dabei spielen Herkunft oder Konfession keine Rolle.

Für die Fastenzeit 2003 ist wieder ein entsprechender Aufruf in Vorbereitung; Rückfragen können gerne schon vorher gestellt werden bei: Manfred Heck, Triftweg 52, 50226 Frechen-Kleinkönigsdorf, Tel. 0 22 34/6 51 65

Stiftungsfest 2002



Früh in diesem Jahr, nämlich bereits am 06.07.2002 fand das diesjährige Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft statt, bei dem Traditionsgemäß auch die Königswürden ausgeschossen werden.

Dorfkönig wurde mit dem 230. Schuss das langjährige Vorstandsmitglied der Dorfgemeinschaft Roll Rang. Dorfkönigin wurde mit dem 290. Schuss Andrea Lersch-Scholz und Gastkönigin wurde Petra Lambertz (192. Schuss).

Vereinspokal



Das erfolgreiche Team beim Vereinspokalschießen auf dem diesjährigen Schützenfest

Das auch die übrigen Vorstandsmitglieder der Dorfgemeinschaft treffsicher sind, bewiesen sie eine Woche später auf dem Schützenfest der St. Sebastianusschützen Königsdorf 1683 e. V. Dort wurde auch in diesem Jahr wieder ein Vereinspokal „ausgeschossen“.

Das Team der Dorfgemeinschaft mit Volker Gruner, Jürgen Löchel und Dieter Faßbender, betreut von Dorfkönig Roll Rang, wurde in diesem Jahr Sieger gegen die starke Konkurrenz der anderen Königsdorfer Vereine und nahm den Pokal zum ersten Mal mit nach Hause.

Unbekanntes Königsdorf

Unser Königsdorf verfügt über so manches Ansehnliche und Liebenswerte, das jedoch manchmal etwas versteckt ist. Auflösung aus der letzten Ausgabe: Giebel des Hauses Augustinusstraße 17 gegenüber dem alten Eingang zum Altenzentrum St. Augustinus.

Weiter geht es mit der unten abgebildeten An-

sicht. Wenn sie wissen, wo sich dieses Tor befindet, schreiben Sie unserem Archivar Walter Meyer, Im Brauweiler Feld 7, 50129 Bergheim, eine Postkarte oder eine E-mail unter mca_meyer@t-online.de. Unter den richtigen Einsendern verlosen wir 3 große Nikolaustüten. Einsendeschluss ist der 30.11.2002.



Kinderfahrt 2002 zum Ketteler Hof

Die zweite Fahrt für die Kinder der Dorfgemeinschaftsmitglieder nach der langen Zeit, in der diese Veranstaltung ruhte, führte uns aufgrund der tollen Resonanz des Vorjahres wiederum nach Haltern zum Ketteler Hof.

Am 30. Juni starteten in froher Erwartung 25 Kinder und 8 Betreuer mit dem Bus zu ihrem Ziel nördlich des Ruhrgebiets. Im Privat-PKW, der dem Bus folgte, wurde die gesamte Verpflegung vom Brot über Obst und Würstchen bis zur Grillkohle transportiert.

Nach der Ankunft und Bezug des obligatorischen „Basislagers“, wurden sofort Gruppen



gebildet und die einzelnen Betreuer zogen mit den Kindern los. Seit dem letzten Jahr erwarteten uns tolle neue Attraktionen, wie z. B. eine große Wasserrutsche oder das neue Piratenschiff. Zur Mittagszeit mussten wir schon alle Grillkünste anbieten und schöne Obstplatten herrichten, damit unsere Schützlinge sich von ihrem Spiel losrissen. Der Tag verging viel zu schnell und trotz dem drohenden Regen war es wieder ein Erlebnis, dass allen Beteiligten sehr viel Spaß machte. Das am Schluss diesmal keiner fehlte und wir pünktlich um 18:00 Uhr zurück in Königsdorf waren, rundete den durchaus gelungenen Tag ab. **Axel Kurth**

Ausflug der Dorfgemeinschaft am 7. September

Von Königsdorf mit dem Doppeldecker hinter den Mond auf den Baldeney-See.

Insgesamt 64 Mitglieder der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf unternahmen am Samstag, 7.9.2002, diesen schönen Ausflug.

Mit dem Doppeldecker-Bus ging die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung zunächst nach Bochum. Noch einem zweiten Frühstück in einem Café, bei dem der Kellner angesichts des Königsdorfer Andrangs zur Hochform auflief, tauchten wir ein in die wunderbare Welt des Welt- raums. Die einstündige Show im Bochumer Planetarium, einem künstlichen Himmelsgewölbe, auf das die astronomischen Abläufe des Himmels projiziert werden, machte uns erst einmal mit den bekannten Sternbildern am Abendhimmel vertraut. Der Hauptteil der Vorführung konzentrierte sich auf die Besonderheiten und immer noch ungeklärten Rätsel des Erdtrabanten. Oder wussten Sie schon, warum der volle Mond zehn Mal so hell scheint wie der Halbmond? Der abgedunkelte Raum und die bequeme Position in den Liegestühlen des Planetariums führten jedoch bei einigen Mitreisenden zu besonders dunklen himmlischen Erlebnissen.

Die Fahrt führte uns anschließend weiter durchs grüne Ruhrgebiet zum Baldeney-See. Auf einem der sechs Ausflugsschiffe durchpflügten wir im zickzackkurs von Anlegestelle zu Anlegestelle die insgesamt 8,5 Kilometer lange Staustufe, den Baldeney-See. Es ging vorbei an Ausflugslokalen und Glanzpunkten vergangener Zeiten, dem heute zum Beach-Volleyball umfunktionierten alten Freibad und den wunderschönen in den Hang gebauten Häusern, von denen die "Villa Hügel" der Krupp-Dynastie einen besonderen Höhepunkt darstellte.



Kurz vor der Abfahrt am Baldeney-See in Essen

Mit sehr guter Stimmung ging es danach in ein am See gelegenes Ausflugslokal zum Abendessen. Das kalte und warme Buffet fand bei allen hervorragenden Anklang. Als Intermezzo tauchte uns unser Vorsitzender Sigurd Au mit einem Vortrag in die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Baldeney-Sees für das Ruhrgebiet ein. Dabei verriet er uns auch, dass er keinen Steinwurf entfernt von unserem Lokal groß geworden ist.

Um 22:00 Uhr ging es mit unserem Doppeldecker und prächtig aufgelegtem Busfahrer Heinz zurück nach Königsdorf. In der oberen Etage des Busses fand eine Karaoke-Veranstaltung statt, die Konny Poulheim mit dunkler, verspiegelter Sonnenbrille, und Baguette-Mikro überlegen für sich entscheiden konnte.

Alle zufällig oder gezielt Befragten waren sich einig darüber, wieder einen wunderschönen Tag in den Reihen der Mitglieder der Dorfgemeinschaft erlebt zu haben. Wieder ein kleines Mosaiksteinchen für unsere Gemeinschaft.

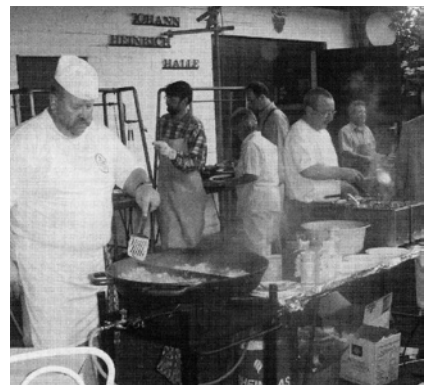
Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Josef Mörsch

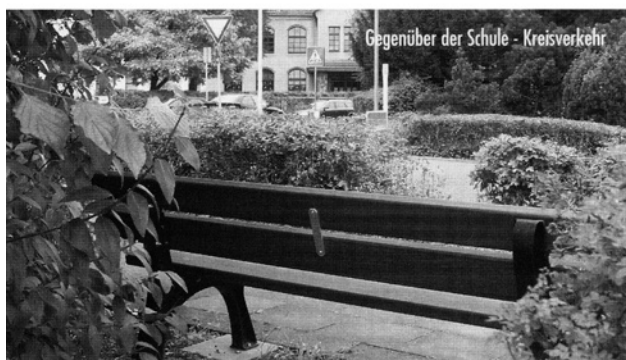
www.kleinkoenigsdorf.de

Die Resonanz auf unsere Homepage hat uns doch überrascht. Fast 1400 Besucher von Mai bis jetzt- das kann sich wahrlich sehen lassen. Auch die 380 Besucher unseres virtuellen Gästebuches mit zahlreichen Eintragungen haben uns gefreut. Aber wir wollen mehr! Die Homepage www.kleinkoenigsdorf.de soll eine Plattform für alle Königsdorfer werden, spez. für die Vereine. Dafür aber brauchen wir mehr „Input“. Wenn Sie als Verein z. B. eine Veranstaltung planen, vergessen Sie nicht unseren Webmaster zu informieren. Sie können die Information auch an jedes Vorstandsmitglied geben. Wir leiten die Information umgehend weiter. Wenn Sie interessante Fotos von Königsdorf bzw. Königsdorfer Veranstaltungen haben und diese im Internet abgebildet sehen möchten, melden Sie sich bei uns. Auch „Links“ von Vereinen, Schulen etc. finden bei uns eine virtuelle Heimat. Hier die Adresse unseres Webmasters: Siegfried Offermann, Junesrothweg 7, Frechen, Tel. 0 22 34 - 6 30 38, Email: s.offermann@onlinehome.de

Bilder vom Waldfest 2002



Bänke für Königsdorf



ju time - Jugendnetzwerk

Seit Mai diesen Jahres prangt an der Aachener Straße vor der Kirche St. Sebastianus ein Schild: „ju-time“. Wir waren neugierig und haben gefragt, was sich hinter „ju-time“ verbirgt.

Das Katholische Jugendamt des Erftkreises in Bergheim gab uns die Antwort. Danach handelt es sich bei „ju-time“ um das Jugendpastorale Zentrum Königsdorf. Eine weitere Beschreibung, die uns genannt wurde, lautet: „Ju-time“ - das Jugend Netzwerk der Kirche im Erftkreis richtet sich an junge Menschen im Alter von 14- 26 Jahren und arbeitet schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen:

ju-time - Spirit: Der Draht noch oben (Spirituelle Angebote, die an die Alltagswirklichkeit junger Menschen anknüpfen)

ju-time - Life: Lust auf Neues! (Jugendarbeit, bei der Experimentieren ausdrücklich erlaubt und gewünscht ist).

ju-time -J.O.B.: Klarheit finden! (Koordierungsstelle für die kirchliche Jugendsozialarbeit und zentrale Beratung für junge Menschen)

ju-time -J.O.K.E.R.: Ganz nah dran! (Hilfe und Unterstützung junger Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung - „Gleichaltrigenberatung“).

Haben wir sie neugierig gemacht? Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an das Kath. Jugendamt, Tel. 0 2271 - 90 82 51.



Impressum:

Redaktion: Rolf Rong, Walter Meyer, Siegfried Offermann, Axel Kurth

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Axel Kurth

Druck und Weiterverarbeitung:

Druckerei Metzen, Pulheim

Auflage: 4800 Exemplare, Kostenlose

Verteilung an alle Königsdorfer Haushalte.

V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf
Waldstraße 2F, 50226 Frechen

Termine

03. November '02 Jahreskonzert, Mandolinclub Königsdorf 1923 e.V
17 Uhr Mehrzweckhalle Pfeilstr.
16. November '02 Damensitzung, Weißpfennige 1982 e.V
16 Uhr Mehrzweckhalle Pfeilstr.
08. Dezember '02 Nikolausfeier für die Kinder der Dorfgemeinschaftsmitglieder,
17 Uhr Waldfestplatz
22. Dezember '02 Weihnachtskonzert, Mandolinclub Königsdorf 1923 e.V.
17 Uhr St. Sebastianuskirche, Aachenerstr.
25. Januar '03 Prunksitzung, Weißpfennige 1982 e.V
16 Uhr Mehrzweckhalle Pfeilstr.

Weitere Termine finden Sie unter:
www.kleinkoenigsdorf.de